

Produktionsaufgebot und damit zur Steigerung der Arbeitsproduktivität zu leisten. Bei der Bremstrommelfertigung wurde zum Beispiel die Arbeitsproduktivität bei gleichem Lohn um 49 Prozent erhöht.

Durch die zielstrebige Gemeinschaftsarbeit ist es uns gelungen, die Schneidkeramik bis jetzt an verschiedenen Einzelteilen einzuführen. Der jährliche Nutzen beträgt zur Zeit 22 000 DM.

Herbert Hiller

* **Technologie, Vorsitzender des Neuereraktivs**

Obwohl Kollege Hiller in seinem Brief an uns von guten Erfahrungen bei der

Einführung der Schneidkeramik berichtet, ist er dennoch voller gesunder Ungeduld. Das beweisen seine Bemerkungen auf der genannten Beratung:

Wir sind noch ein sehr junges Neuereraktiv. Es ist Anfang des Jahres gebildet worden. In unserer ersten Besprechung haben wir einen Plan zusammengestellt und festgelegt, welche Verfahren und Methoden in unserem Betrieb noch in diesem Jahr zur Anwendung kommen sollen. Dieser Plan ist allen zugängig. Inwieweit er bereits Bestandteil der Arbeit der Leiter geworden ist, weiß ich nicht. Ich habe bis jetzt — trotz wiederholten Anschreibens — keine Reaktion gespürt.

Frage an die Abteilungsleiter

In unserem Betrieb geht es in der Hauptsache um die Einführung der Neuerermethoden wie Schneidkeramik, Prägepolieren, Naßgleitschleifen-Tropolverfahren, Ausgießen der Säulenführungen für Pyacryl und besonders um die Einführung der Mitrofanow-Methode. Das sind gerade die Methoden, um deren Einführung wir im Werk noch kämpfen müssen.

Warum kam es zum Beispiel nicht früher zur Einführung der Mitrofanow-Methode? Ich hatte in den letzten Tagen viele Aussprachen mit Arbeitern. Ich

muß sagen, daß die Abteilungsleiter die Einführung dieser Methode nicht richtig unterstützen. Unsere Kollegen verlangen zum Beispiel die Bildung von sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, um bei der Einführung der Mitrofanow-Methode schneller voranzukommen. Obwohl die Bildung von sozialistischen Arbeitsgemeinschaften ein Hauptanliegen der Abteilungsleiter sein müßte, kümmert sich die Mehrzahl noch nicht darum.

Klaus Bischoff

Leiter des Neuererwesens

Zuviel Papier

Ich habe mich immer bemüht, einen Weg bei der Einführung neuer Methoden zu finden. Jedoch bleibt uns keine Zeit, um eine Neuerermethode praktisch einführen zu helfen. Bisher hat aber das praktische Vorführen immer noch am überzeugendsten gewirkt. Leider ist es bei

uns so, daß sehr viel Bürokratismus auf die Meister niederprasselt. Es gibt eine Unmenge auszufüllender Bogen und viele Berichte, die von uns verlangt werden. Das hemmt uns bei der Einführung von Neuerermethoden.

Rudolf Goth
Meistergehilfe

Das Nationale Dokument und die Neuerermethoden

Die Hauptursache dafür, daß wir nur schleppend bei der Einführung von Neuerermethoden vorankommen, ist, daß die Mehrzahl der Leiter nicht mitmacht. Ich möchte so sagen: Wer das Nationale Dokument noch nicht richtig versteht, der macht sich auch keine gründlichen Gedanken darüber, wie wir in der Produktion vorwärtskommen können. Unsere Leiter dürfen sich nicht von der täglichen Kleinarbeit auf fressen lassen. Wenn sie

das verstehen, dann bleibt ihnen auch Zeit, sich um die Einführung von Neuerermethoden zu kümmern. Damit würden sie gleichzeitig die Beschlüsse unserer Parteileitung durchsetzen helfen.

Unsere Parteileitung hat zum Beispiel, um in der Mitrofanow-Methode vorwärtszukommen, ständig darauf orientiert, daß sich drei Technologen nur mit <]er Einführung dieser Methode beschäftigen sollen. Es ist aber so, daß sich gegenwärtig